



UNSERE GEMEINDE

www.st.vith.be

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

Eröffnung des Kultur-, Konferenz- und Messezentrums „Triangel“



INHALT

Seite 1-3, 7-11
Unsere Gemeinde

Seite 4-5
Stadtwerke

Seite 6
Unsere Energie

Seite 12-16
Berichte aus dem Stadtrat

Am 16. September war es soweit. Das „Triangel“ konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Der Vorsitzende der Autonomen Gemeinderegie Lorenz Paasch ließ in seiner „Laudatio“ den oft steinigen Weg vom Beginn der Planungen im Jahr 1981 bis zum 16. September 2009 Revue passieren. Joseph Schröder, der künftige Direktor des „Triangels“ hatte diesen Weg einst mit einer Reise nach Wladiwostok verglichen. In seinen Ausführungen skizzierte nun Lorenz Paasch auf seine Art und Weise diese Zugfahrt nach Wladiwostok. Zweifelsohne ein Meilenstein dieser Zugreise war die Gründung der Autonomen Gemeinderegie (AGR). Diese hat dann letztendlich die Weichen auf das richtige Gleis gestellt und schlussendlich auch dafür gesorgt, dass der Zug mit ausreichend „Kohle“ versehen wurde.

Das kulturelle Programm des Abends spannte einen Bogen über die Vielfalt dessen, was man in den nächsten Jahren hier zu erwarten hat. Während der kurzen Darbietungen konnten sich über 500 geladene Gäste von dem akustischen Potential des großen Saales überzeugen. In kurzweiligen Darbietungen

begeisterten: das Thierry Crommen Quartett, das Vokalensemble Carmina Viva, die Vegder Diddeldöppcher und nicht zuletzt das Agora Theater.

Sowohl Christian Krings als auch Ministerin Isabelle Weykmans und letztlich auch der amtierende Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Karl-Heinz Lambertz waren sich in einem einig: In St.Vith hat am 16. September eine neue Zeitrechnung begonnen. Die Eröffnung des „Triangels“ ist ein ungemein wichtiger Schritt für St.Vith, denn sie bringt neben der Entstehung eines neuen Stadtviertels auch einen großen Standortvorteil im Bereich Kultur, Konferenzen und Messen mit sich. Nicht nur innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat St.Vith nun die Nase vorn, nein auch im benachbarten Ausland wird man in Zukunft auf das neue Aushängeschild des Südens der Deutschsprachigen Gemeinschaft schielen.

Beim anschließenden Umtrunk im Foyer wurde wohl vielen Menschen klar, dass sie einem Ereignis beiwohnten, das bislang in St.Vith einmalig war.

Elektronischer Kinderpass für Kinder unter 12 Jahren

Wichtiger Hinweis an alle Eltern, die mit ihren Kindern ins europäische Ausland reisen

Kinder unter 12 Jahren, die mit ihren Eltern **in ein Land reisen, für das KEINE Reisepasspflicht besteht**, benötigen unbedingt einen Kinderausweis mit Foto. Diese Ausweispflicht besteht, sobald das belgische Territorium verlassen wird, sei es auch nur für einen Kurzaufenthalt im benachbarten Ausland (Tagesausflug, Einkaufsbummel, ...).

Seit dem 01.09.2009 stellt auch die Gemeinde ST.VITH diesen Kinderausweis in elektronischer Form aus.

Diese Karte (genannt Kids-ID)

- ist 3 Jahre oder bis zum 12. Geburtstag gültig
- die Karte ist GRATIS, außer bei Neubestellung eines Duplikates
- die Ausstellungsfrist beträgt 3 Wochen (ab Antrag). Denken Sie also bitte daran, die Karte rechtzeitig zu beantragen, mindestens 1 Monat vor der Abreise.

Für den ANTRAG:

- muss ein Elternteil persönlich mit dem Kind bei der Gemeindeverwaltung vorstellig werden (ein Antragsformular muss unterschrieben werden)
- benötigen wir ein professionelles Passfoto des Kindes; d.h. ein Farbfoto mit weißem Hintergrund;
- (ein selbstgedrucktes oder von einem anderen Bild ausgeschnittenes Identitätsfoto kann nicht mehr akzeptiert werden)

Bemerkungen:

- Die Kids-Karte wird nur für belgische Kinder ausgestellt. Die ausländischen Kinder erhalten vorläufig weiter das Modell aus Karton.
- In dringenden Fällen kann die elektronische Karte innerhalb von 3 Werktagen ausgestellt werden durch ein beschleunigtes Verfahren. Dies ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden.
- Sie ist gültig in den Ländern für die keine Reisepasspflicht besteht. Einige der neuen EU-Staaten erkennen sie nicht an. Erkundigen Sie sich vorher bei der Gemeindeverwaltung.
- Sie wird nur auf Anfrage beziehungsweise Antrag eines der beiden Elternteile ausgestellt (ein Antragsformular muss unterzeichnet werden).
- Die „alten“ kartonierten Kinderausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu deren Ablaufdatum.
- Minderjährige, die ohne Eltern (z.B. mit der Schule, einem Sportclub, einer Organisation, mit Bekannten,...) beziehungsweise mit einem Elternteil ins Ausland reisen, sollten zusätzlich im Besitz einer beglaubigten elterlichen Erlaubnis für diese Reise sein. Das entsprechende Formular ist bei der Gemeindeverwaltung (Bevölkerungsamt) erhältlich.
- Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen das Bevölkerungsamt der Stadtgemeinde St.Vith unter der Telefonnummer 080 280 121 oder 080 280 122.

Neuer Bolzplatz in St.Vith

Im Zuge der Neugestaltung des Spielplatzes an der Rodter Straße musste der dortige kleine Bolzplatz aufgegeben werden. Die Stadt hat nun eine Alternative in etwas größerem Format auf dem Gelände zwischen Jugend-

herberge und den Außenplätzen des Tennisclub St.Vith eingerichtet.

Dieser kleine Fußballplatz steht ab sofort für die Öffentlichkeit zur Verfügung!



Unfall, Feuer, medizinischer Notfall?

Eine Notrufnummer → 112! Diese Nummer verbindet Sie mit der Notrufleitstelle in Lüttich, die permanent auch mit deutschsprachigem Personal besetzt ist. Von dort werden die erforderlichen Dienste (Notarzt, Feuerwehr, Rettungsdienst) alarmiert. Die Ihnen vielleicht bekannte Telefonnummer der Feuerwehr St.Vith (080 228 100) sollten Sie nur in nicht akuten Fällen wählen, wie beispielsweise für eine Terminvereinbarung zum Entfernen eines Wespennestes, zwecks Bestellung einer Ambulanz für eine Patientenverlegung, ...

Informationen für Vermieter

ZU VERMIETEN

*Preis?
Mietnebenkosten?*

Kontaktadresse

Das Gesetz vom 25. April 2007 verpflichtet jeden Vermieter leer stehende Mietwohnungen mit einem entsprechenden Hinweisschild zu kennzeichnen. Der Mietpreis und der

Vermerk der Mietnebenkosten müssen auf einem sichtbar angebrachten Plakat angegeben werden.

Preisverteilung der Gemeindeschulen St.Vith

Die Preisverteilung für die Abschlussklassen der Primarschulen der Gemeinde St.Vith fand am 26. Juni 2009 im Kino Korso statt. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Primarabsolventen einen Buchpreis seitens der Stadt. Außerdem wurde ein Preis der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Form eines Lexikons und Urkunden der

Stadt für besondere schulische Leistungen sowie für vorbildliches kameradschaftliches Verhalten überreicht. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde – animiert durch Frau Irene Kalbusch – konnten die SchülerInnen sich Gedanken machen zum Thema „Übergang von der Primar zur Sekundarschule.“

Preisträger Schuljahr 2008/2009

DEUTSCHPREISE

André FRAUENKRON (St.Vith)
Tanja PINT (Crombach)
Tin KELLER (Schönberg)
Philippe SCHNEIDER (Recht)
Gregory NIESSEN (Emmels)
Myriam BÜX (Rodd)
Joey COHNEN (Wallerode)
Catherine HOFFMANN (Lommersweiler)

BESONDERE LEISTUNGEN

Katharina PFEIFFER (St.Vith)
Jessica GEORGE (Crombach)
Vanessa BACH (Hinderhausen)
Luka GALLO (Schönberg)
Quentin SCHMITZ (Recht)
Fabrice MEYER (Emmels)
Niklaas FINK (Rodd)
Lukas KRINGS (Wallerode)
Alicia SCHMITZ (Lommersweiler)

KAMERADSCHAFTLICHES VERHALTEN

Yann FREICHELS (St.Vith)
Benjamin SCHWALL (Crombach)
Vanessa BACH (Hinderhausen)
Betty PLATTES (Schönberg)
Alina KÜCHES (Recht)
Lisa ADAMS (Emmels)
Sophie LENTZEN (Rodd)
Laura FEYEN (Wallerode)
Lena TROST (Lommersweiler)



Wasserversorgung

Die neue Zufuhrleitung vom Wasserbehälter Rodt zum Hochbehälter von Recht sowie die Leitung Richtung Industriezone Kaiserbaracke (rd. 395.000 €) und der neue Hochbehälter Recht (rd. 425.000 €) sind betriebsbereit. Die Netzeinspeisung für das Versorgungsnetz „Rechter Berg“ ist fertig gestellt und wird seit Ende August mit dem Wasser aus dem Rodter Venn versorgt. Somit profitiert die Hälfte der Rechter Bevölkerung (Feckelsborn, Am Stein, Zum Ortwald, Lohweg, Engelsdorfer Straße, Zum Batzborn, Hunnert, Zur Kaiserbaracke ab Haus Wansart, Zum Schieferstollen, Rodter Weg, Weiherstraße ab Haus Champart, St.Vith Weg ab Garage Servais) vom Wasser aus der Trinkwasseraufbereitungsanlage von Rodt.



Auch die in Wallerode/Keppelborn neu verlegte Wasserleitung konnte Ende August in Betrieb genommen werden. Die Kosten von rund 60.000 € werden zu 100% von den Stadtwerken getragen.



Die Verlegungsarbeiten von rund 250 m Wasserleitung auf dem ehemaligen Bahngelände von St.Vith wurden vor etwa einem Monat fristgerecht fertig gestellt. Die Kosten in Höhe von rund 28.500 € werden von der Stadt St.Vith übernommen.

Kreisverkehr Kaiserbaracke

Derzeit entsteht im Grenzbereich der Gemeinden Amel und St. Vith auf Kaiserbaracke ein neuer Kreisverkehr. Bereits im Jahre 2002 hatte der Stadtrat von St. Vith einen diesbezüglichen Antrag an die Wallonische Region gestellt um diese gefährliche Kreuzung sicherer zu gestalten. Die Arbeiten werden im Auftrag der Regionalstraßenverwaltung von der Fa. ADM ausgeführt. Die Stadtwerke erneuern bei dieser Gelegenheit ihr Versor-

gungsnetz und die Hausanschlüsse im Bereich Kaiserbaracke für rund 35.000 €.

Im Zentrum des Kreises werden als Hinweis auf das Besucherbergwerk Schieferstollen Recht 3 Loren platziert. Darüber hinaus wird der Gedenkstein „MARCARD“ der an den Erbauer der ehemaligen Eisenbahnlinie Born – Vielsalm erinnert hier seine definitive Bleibe finden.



Straßenbeleuchtung

Die Ausführung des von den Stadtwerken ausgearbeiteten Beleuchtungskonzeptes für die neue Infrastruktur auf dem ehemaligen Bahngelände in St.Vith ist in die Endphase gegangen. Das Verlegen der Leerrohre sowie die Erstellung der Sockel übernahm die Firma Vitha Travaux.

Das Einziehen der Kabel, das Aufsetzen der Beleuchtungsmaste sowie das Montieren der Leuchtkörper führte das Personal der Stadtwerke aus.

Bilanz 2008 - Wasserpreis 2009

Die Bilanz und Ergebniskonten der Stadtwerke für das Rechnungsjahr 2008 wurden einstimmig durch den Gemeinderat St.Vith in der öffentlichen Sitzung vom 24. Juni 2009 angenommen. Die Bilanzsumme liegt für das Jahr 2008 bei 7,7 Millionen Euro. Im Wassersektor wurde im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlich geringeren Verlust von 6.703,35 € abgeschlossen. Eine Wasserpreiserhöhung für das Jahr 2009 ist dennoch nicht erforderlich und somit liegt der angewandte TKV (Tatsächliche Kostenpreis für die Versorgung) für das Jahr 2009 nach wie vor bei 1,55 €/m³.

Kontrolle von individuellen Klärsystemen

Ab dem 18. Juni 2009 wird die Kontrolle von individuellen Klärsystemen nicht mehr von privaten, zugelassenen Kontrolleuren durchgeführt, sondern durch die Dienste der Interkommunalen A.I.D.E.

Kontaktpersonen:

Frau Catherine JOURNEE
Herr François SWINNEN
Herr David LEBECQUE
Tel. 04 234 96 96

Der Antrag auf Kontrolle der Anlage muss alsdann schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) eingereicht werden (siehe nachstehende Adressen). Dieser Antrag muss mindestens folgende Angaben beinhalten:

- das Datum des Anschlusses des individuellen Klärsystems;
- die Adresse des Gebäudes und die Angaben zum Betreiber (Eigentümer), der den Antrag stellt;
- die Angaben des Installateurs des individuellen Klärsystems.

Der Antrag für die Kontrolle darf erst eingereicht werden, wenn das individuelle Klärsystem angeschlossen und betriebsfertig ist.

Energiesektor

Die Gemeinde möchte über die Stadtwerke einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und Energieeinsparung leisten. Deshalb wurde eine Energienahwärmenetz für rd. 1,5 Millionen Euro beschlossen. Ziel ist es verschiedene öffentliche Gebäude (Sport- und Freizeitzentrum, Rathaus, Schulen) mittels einer Holzhackschnitzelanlage zu beheizen.

Dieses Projekt wurde nun konkret gestartet. Die erforderlichen Erdarbeiten für den Bau einer Lagerhalle für Holzhackschnitzel an der Umgehungsstraße Rodt (am Kreisverkehr Emmels) haben nämlich vor rd. einem Monat begonnen.

Zuschüsse seitens der Wallonischen Region (UREBA-Energieprogramm) sowie eine durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gewährte alternative Finanzierung sind zugesagt.

Bei der Kontrolle sollte der Antragsteller folgende Unterlagen bereithalten:

- eine photographische Reportage der Baustelle für den Einbau des Klärsystems.
- die Pläne, der Unterhaltsvertrag, die Installations- und Betriebsanleitung des Klärsystems;
- die Pläne des Gebäudes;
- die Konformitätsbescheinigung des Systems, wenn es sich nicht um ein zugelassenes System handelt;
- eine Abschrift der Umweltgenehmigung oder der Umwelterklärung bezüglich der Installierung eines individuellen Klärsystems.

Kontaktadresse:

A.I.D.E.

Rue de la Digue, 25 - 4420 Saint-Nicolas
Tel. 04 234 96 96 - Fax. 04 235 63 49
E-Mail : aide@aide.be

Energiespartipps

HERBST, Zeit der Ernte und Zeit Vorräte für den Winter anzulegen, jedoch auch der Moment das Heizsystem auf Vordermann zu bringen, um der neuen Heizperiode gelassen entgegensehen zu können. Zu beiden Themen, hier einige Tipps.

Heizungsanlage

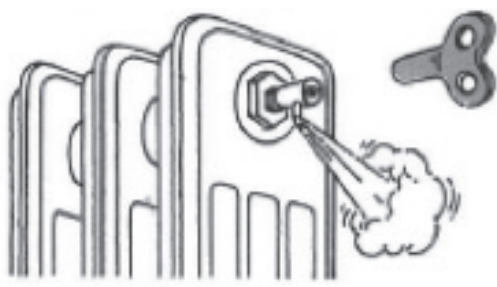
- Wenn nicht im Frühjahr geschehen, so ist es jetzt höchste Zeit den Kessel und Brenner von einem Fachmann reinigen und warten zu lassen. Es sei hier daran erinnert, dass laut königlichem Erlass vom 06.01.1978 der Betreiber einer Heizölanlage verpflichtet ist diese jährlich von einem anerkannten Techniker unterhalten und prüfen zu lassen. Der Techniker wird Ihnen dann auch das entsprechende Prüfprotokoll ausstellen, wo unter anderem der Verbrennungswirkungsgrad angegeben ist. Eine verschmutzte oder schlecht eingestellte Heizung kann leicht einen Mehrverbrauch von 10 bis 15% verursachen!



- Rohrleitungen dämmen: Alle Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen sowie Armaturen im unbeheizten Bereich sollten gedämmt sein. Ein ungedämmtes Rohr von 25 mm Durchmesser und einem Meter Länge stellt eine Heizleistung von rund 60 Watt dar. Wer würde schon

eine 60 Watt-Glühbirne Tag und Nacht im Heizungskeller brennen lassen? Die Isolierung der Heizrohre zahlt sich innerhalb weniger als einem Jahr zurück!

- Umwälzpumpe: Herkömmliche Umwälzpumpen belasten die Stromrechnung enorm. Bei modernen mehrstufigen Pumpen einfach mal einen Gang runter schalten! Alte, einstufige Pumpen sollten auf jeden Fall durch heutige Energiesparpumpen ersetzt werden, die rund 80% weniger Strom verbrauchen. Diese Investition macht sich durchschnittlich in 2 bis 6 Jahren bezahlt.
- Heizkörper entlüften: Wenn die Heizkörper "gluckern" oder nicht mehr richtig warm werden, ist die Wärmeübertragung behindert. So steigen die Heizkosten statt die Raumtemperatur. Zeit alle Heizkörper zu entlüften; danach nötigenfalls Heizungswasser nachfüllen.



Energie sparen durch kontrollieren Ihrer Kühlgeräte

Da jetzt die Winter-vorräte in den Gefriertruhen eingelagert werden, hier nochmal kurz einige Worte zu diesem Thema:



Alte Kühl- und Gefriergeräte gehören zu den schlimmsten Stromfressern im Haushalt. Leihen Sie sich ein Strommessgerät bei der Stadtverwaltung aus und kontrollieren Sie den Verbrauch Ihrer Kühlgeräte. Der Verleih ist kostenlos. Es wird eine Kaution von 50 € erhoben, die Ihnen bei Rückgabe des Gerätes erstattet wird. Die Geräte sind verfügbar am Empfang des Rathauses im Erdgeschoss während der üblichen Öffnungszeiten (montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr). Als Richtwert für den Tagesverbrauch einer modernen Kühltruhe der Energieklasse A++ mit einem Nutzinhalt von 300 Liter gelten 0,5 kWh / Tag. Ältere Geräte verbrauchen leicht das 4 bis 5-fache! Auch hier ist der Neukauf eines energiesparenden Gerätes recht schnell amortisiert.

Erneuerbare Energien

Die Vereinigung ohne Erwerbszweck APERE - Association pour la Promotion des Énergies Renouvelables,

www.apere.org, veröffentlicht monatlich ein sehr interessantes Web-Magazin "RENOUVELLE" mit Neuigkeiten zu allen Themenbereichen der erneuerbaren Energien.



Sie können dieses Web-Magazin kostenlos unter www.renouvelle.org abonnieren.

Auch stellen wir das Magazin ab jetzt monatlich auf unserer Internet-Seite www.st.vith.be in der Rubrik "Neues ► Im Überblick ► Bauamt, Betriebe, Umwelt und Liegenschaften" im pdf-Format zur Verfügung.

Nützliche Adressen und Informationsquellen

- Energieberatungsstelle der Wallonischen Region in Eupen: 087 552 244, guichet.eupen@mrw.wallonie.be
- Dienst Umwelt und Liegenschaften der Stadt St.Vith: 080 280 118, marc.jacobs@st.vith.be
- Internetseite der WR: www.energie.wallonie.be
- Energie-Agentur NRW: www.ea-nrw.de
- Listen besonders sparsamer Haushaltsgeräte: www.topten.be und www.ecotopten.de

Vereinbarung zum Nahwärmenetz und Sanierung vom Sport- und Freizeitzentrum unterzeichnet

Am 10. Juli 2009 wurde in Eupen die Vereinbarung zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Stadt St.Vith über die Finanzierung der Umbau- und Sanierungsarbeiten des Sport- und Freizeitzentrums St.Vith und der Schaffung eines Nahwärmenetzes unterzeichnet.

Dieses Infrastrukturvorhaben - das Gesamtprojekt ist in zwei Unterprojekte aufgeteilt, die jeweils mit getrennten Darlehen finanziert werden - ist im Infrastrukturplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2009 eingetragen und die Gesamtkosten werden auf rund 4,6 Millionen € geschätzt (4.618.048,08 €), die Regierung übernimmt von diesen Kosten knapp 2,2 Millionen €.

Sportministerin Isabelle Weykmans äußerte sich zufrieden über die Unterzeichnung dieser Vereinbarung. Die Sanierung und der Ausbau des Sport- und Freizeitzentrums sowie die Schaffung eines Nahwärmenetzes seien zukunftsorientierte Projekte, mit denen die Lebensqualität sowie die Attraktivität St.Viths für Einheimische und Gäste langfristig nachhaltig gesteigert würden, so die Ministerin. Mit einem Abschluss der Arbeiten am Sport- und Freizeitzentrum sei laut aktuellen Planungen für 2013 zu rechnen.

Auch die Vertreter der Stadt St.Vith zeigten sich sehr

glücklich über diese „Aufwertung der städtischen Infrastruktur, die weitaus mehr als eine bloße Reparatur oder eine Erhaltungsmaßnahme sei“.



(v.l.n.r.: Bürgermeister Christian Krings, Ministerin Isabelle Weykmans, Gemeindesekretärin Helga Oly sowie (stehend) die Schöffen Christine Baumann und Herbert Grommes)

DAS ÖSHZ ST.VITH INFORMIERT:

Kostenlose Sprechstunden der Rechtsanwaltskammer Eupen

Jeder hat ein Recht auf eine mündliche juristische Beratung. Diese können Sie unter Umständen sogar gratis erhalten und führt in den meisten Fällen dazu, dass die Lösungswege verdeutlicht und Fehler vermieden werden. Zu diesem Zweck stehen Ihnen Rechtsanwälte zur Verfügung. Die Sprechstunden finden jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in dem Gerichtsgebäude, Klosterstraße 32/A in St.Vith von 17 bis 18 Uhr statt.

In einem kurzen Gespräch können Sie rasch und unbürokratisch darüber informiert werden, ob es empfehlenswert ist oder nicht, einen Rechtsweg einzuschlagen oder einen Rechtsanwalt kurz- oder langfristig zu bemühen.

Diese orientierende Rechtshilfe wird kostenlos erteilt.

Mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim **ÖSHZ St.Vith**.

Sprechstunden beim ÖSHZ zwecks Antrags auf Intervention des Heizölfonds

Das ÖSHZ St.Vith informiert hiermit, dass die Anträge auf Intervention des Heizölfonds nicht mehr dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr stattfinden sondern:

Montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr oder auf Vereinbarung (080 282 032 oder 080 282 036) in Wiesenbach 5.

Dienstags von 9 bis 12 Uhr während der Sprechstunde des ÖSHZ im Rathaus.

Mittwochs finden keine Sprechstunden im ÖSHZ statt.

Aufruf an alle kreativen Kräfte in unserer Gemeinde



Sie haben Freude am künstlerischen Schaffen? Sie arbeiten dabei bislang im Verborgenen, werden aber von Ihren Bekannten für Ihr Talent gelobt? Dann melden Sie sich bei uns, denn im Frühjahr 2010 möchte die Stadtgemeinde St.Vith eine Gemeinschaftsausstellung in den Räumlichkeiten des neuen Kultur- und Konferenzentrums "Triangel" organisieren.

Ob Holzschnitzerei, Gemälde oder Skulpturen, Fotografien oder ein besonderes Kunsthandwerk, alles darf dort ausgestellt werden und ist herzlich willkommen. Bewerben dürfen sich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Auch Kunstgruppen und/oder Kurs-

gruppen aus der Gemeinde St.Vith können sich beteiligen; hierbei müssen übrigens nicht alle Teilnehmer aus der Gemeinde kommen. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Da die geplante Ausstellung einer entsprechenden Vorbereitungszeit bedarf, können Sie sich bereits jetzt bewerben. Sie erhalten daraufhin ein Anmeldeformular und im Laufe des Jahres weitere Informationen.

Ein Teil der Ausstellung soll aber auch unseren professionellen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet sein, für die dieser Aufruf selbstverständlich ebenfalls gilt. Die Ausstellung soll schließlich die gesamte Spannweite kreativen Schaffens in unserer Gemeinde widerspiegeln.

Anmeldungen bei Marie-Josée Dahm von der Stadtverwaltung St.Vith (Tel.: 080 280 112), Informationen bei Schöffin Christine BAUMANN-ARNEMANN (Tel.: 0472 952 120).

Tiere auf öffentlicher Straße

Artikel 170 der allgemeinen verwaltungspolizeilichen Verordnung

170.1. Auf dem Gebiet der Gemeinde ist das Halten und Züchten aller als gefährlich eingestuften Hundarten verboten. Nach Vorlage eines günstigen Gutachtens eines ortansässigen Tierarztes kann der Bürgermeister eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

Zur Kategorie der Kampfhunde gehören die Hunde der Rassen Staffordshire Terrier, American Staffordshire Terrier, Mastiff und Tosa, Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Cane Corso, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastin Espanol, Mastino Napoletano, Pitbull Bandog, Perro de Presa Canario, Perro de Presa Mallorcin, die Hunde, die aufgrund ihrer morphologischen Eigenschaften mit einer der vorerwähnten Rassen gleichzusetzen sind, und die Kreuzungen aus oben erwähnten Rassen.

Zur Kategorie der Wach- und Verteidigungshunde gehören die Hunde der Rassen Staffordshire Terrier oder Bullterrier, Pitbull Terrier, Dogo Argentina (argentinische Dogge), Bullterrier, Rottweiler und Tosa Inu, die Hunde, die aufgrund ihrer morphologischen Eigenschaften mit einer der vorerwähnten Rassen gleichzusetzen sind, und die Kreuzungen aus oben erwähnten Rassen.

170.2. Es ist Eigentümern, Haltern oder Aufpassern von Tieren verboten, diese unbeaufsichtigt streunen zu lassen oder ihnen Auslauf zu öffentlichen Orten oder zu privaten Orten, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, zu gewähren. Dieses Verbot gilt für das gesamte Gemeindegebiet.

Hier geht es unter anderem um Haustiere, die sich auf Viehweiden mit nicht eingefriedeter öffentlicher Dienstbarkeit aufhalten und durch deren Aggressivität für Passanten der freie Durchgang auf dieser öffentlichen Dienstbarkeit beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall muss der Eigentümer des Tieres die nötigen Maßnahmen ergreifen, damit das Tier Passanten auf der öffentlichen Dienstbarkeit nicht angreifen kann; entweder muss er das Tier so anbinden, dass es die öffentliche Dienstbarkeit nicht erreichen kann, oder er muss entlang der Dienstbarkeit eine Einfriedung errichten.

170.3. Jedes frei herumlaufende streunende Tier, mit Ausnahme von Katzen, wird eingefangen und in einem Tierheim untergebracht. Alle diesbezüglich anfallenden Kosten (Unterbringungs-, Fang- und Verwaltungskosten) gehen zu Lasten des Besitzers. Der Besitzer kann sein Tier nach Begleichung der angefallenen Kosten im Tierheim abholen.

170.4. Die Ordnungshüter ergreifen alle möglichen Sicherheitsmaßnahmen gegenüber ausgesetzten und/oder gefährlichen Hunden, unbeschadet der Anwendung des Gesetzes vom 14. August 1986 betreffend den Schutz der Tiere.

170.5. Gilt das Tier als angriffslustig und kann es nicht gefahrlos eingefangen werden, kann es von den Polizeidiensten unbeschadet des Gesetzes vom 14. August 1986 über den Schutz und das Wohlbefinden der Tiere getötet werden.

Jeder Verstoß gegen vorstehenden Artikel wird mit einer Verwaltungsstrafe von 75 bis 150 € geahndet.

Mietverträge elektronisch unterzeichnen

800 Anwendungen für elektronischen Ausweis

Das Grenz-Echo hat bereits mehrmals auf die Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten des elektronischen Personalausweises, kurz eID genannt, hingewiesen. Die Zahl der Anwendungen, um Dokumente mit Hilfe der eID (mit integriertem Mikrochip) elektronisch zu unterzeichnen, nimmt ständig zu. Sie sind jetzt zum ersten Mal auf der neuen Portalsite der Föderalregierung (mybelgium.be) gruppiert. Auf der Site stehen nicht weniger als 800 Anwendungsmöglichkeiten, und diese werden in Zukunft weiter ausgebaut, wie Wirtschaftsminister Vincen Van Quickenborne (Open VLD) gestern erklärte.

Für eine elektronische Unterschrift ist neben dem Personalausweis ein Kartenlesegerät erforderlich. Diese

Unterschrift ist ebenso rechtsgültig wie die handschriftliche auf einem Papier.

Fortan kann beispielsweise auch ein Mietvertrag elektronisch aufgestellt und unterschrieben werden. Dazu dient die Site myrent.be

Bis Ende des Jahres sollen alle Belgier im Besitz eines elektronischen Personalausweises sein. Ab nächstem Jahr wird auch systematisch die SIS-Karte (Krankenversicherung) verschwinden. Die auf dieser Karte enthaltenen Informationen werden auf die eID übertragen. Zu diesem Zweck müssen die betroffenen Akteure wie Apotheker, Krankenkassen usw. die Systeme, die sie verwenden, entsprechend anpassen.

Ermäßigung auf die Müllsteuer

Das Gemeindekollegium der Gemeinde St.Vith bringt hiermit zur Kenntnis, dass folgende Ermäßigungen auf die Müllsteuer gewährt werden können:

1. Haushalte, deren Höchsteinkommen des Steuerjahres 10.500 € nicht übersteigt, erhöht um 1.300 € für die erste und 780 € für jede weitere Person zu Lasten, können eine Steuerermäßigung erhalten. Die Müllsteuer ist für diese Haushalte auf 27,32 € festgesetzt.

Um diese Steuervergünstigung zu erhalten, muss der betreffende Haushalt einen Antrag bei der Gemeindeverwaltung St.Vith, Abteilung Finanzen, Büro 204 (2. Etage), gegen Vorlage entweder des Steuerbescheids oder der Pensionsabrechnung vom Vorjahr stellen.

Anträge, die schon für die Müllsteuerermäßigung eingereicht wurden, müssen nicht erneuert werden, da diese Anträge gültig bleiben.

2. Haushalte, die einen Pflegefall zu Hause betreuen, erhalten bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung über Inkontinenz der Pflegeperson eine Ermäßigung von 27,32 €.

Anträge, die schon für die Müllsteuerermäßigung eingereicht wurden, müssen nicht erneuert werden, da diese Anträge gültig bleiben.

Regelung von Arbeitsunfällen

Der Fonds für Arbeitsunfälle teilt mit

Informationen über die Regelung eines Arbeitsunfalls erhalten Sie von den Sozialassistenten des Fonds für Arbeitsunfälle während der Sprechstunden, die in Ihrer Region gehalten werden.

Verviers: Place du Marché, 1
Tel: 087 325 293
Dienstags von 09.30 bis 12 Uhr

Lüttich: Boutique Urbaine (3. Etage), Rue des Mineurs, 17
Tel: 04 221 66 02
Montags von 9 bis 12 Uhr

Zwischen Weihnachten und Neujahr werden keine Sprechstunden gehalten.
Weitere Infos unter der Website: www.faofat.fgov.be
email: annabel.moens@faofat.fgov.be

Gemeindedienste bürgerfreundlich

Im Rathaus werden Ihnen auf Absprache **flexible Termine** auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten geboten, einfach die 080 280 100 anrufen. Außerdem sind viele Behördengänge bequem vom PC aus möglich: www.st.vith.be > **Online-Schalter**.

25 Jahre Städtepartnerschaft

Dieses Jubiläum der Städte Kerpen und St.Vith wird am 24. Oktober 2009 zusammen mit unseren Freunden aus Teius und Oswiecim im „Triangel“ gebührend gefeiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am Festakt ab 19 Uhr mit anschließendem geselligem Beisammensein teilzunehmen. Bereichert wird der Abend um musikalische Darbietungen aus unseren

ostbelgischen Gemeinden, im Foyer erwartet die Gäste eine Ausstellung zum Thema Städtepartnerschaft.

Der Eintritt ist frei.

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis zum 19. Oktober 2009 bei der Stadtverwaltung St.Vith, Frau Marie-Josée Dahm, Tel.080 280 112 / e-mail: info@st.vith.be

Das Gemeindegremium

Nach dem Rücktritt von Bernd Karthäuser Ende August setzt sich das Gemeindegremium nun wie folgt zusammen:



Christian KRINGS - Bürgermeister (Tel.: 0475 71 71 81)

Zuständigkeiten

Allgemeine Verwaltung, Standesamt und Personal
Öffentliche Sicherheit : Polizei, Feuerwehr, Rettungswesen
Öffentliche Arbeiten, Kirchenfabriken, Wirtschaftsförderung



Herbert FELTEN - 1. Schöffe (Tel.: 0476 32 16 38)

Zuständigkeiten

Schulwesen, Umwelt, Raumordnung, Forst- und Landwirtschaft



Herbert GROMMES - 2. Schöffe (Tel.: 080 88 11 11)

Zuständigkeiten

Finanzen, Stadtwerke (Wasser, Energie und erneuerbare Energien)



René HOFFMANN - 3. Schöffe (Tel.: 0499 28 40 34)

Zuständigkeiten

Tourismus, Ländliche Entwicklung, Kommunikation, Jugend und Senioren



Christine BAUMANN-ARNEMANN - 4. Schöffin (Tel.: 0472 95 21 20)

Zuständigkeiten

Soziales, Mobilität, Sport-, Kultur- und Vereinswesen

Als Sonderbeauftragte für die Jugend wurde Judith Falter bestimmt.

Kurzinfo für Jugendliche

Während der Allerheiligenferien, am 4. November 2009 organisiert die Gemeinde erstmals ein Jugendforum in Zusammenarbeit mit dem JIZ, dem RDJ und dem Jugendtreff St.Vith. Als Workshopleiter konnten wir Achim Meyer verpflichten. Alle Jugendlichen von 13 bis 16 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Die Veranstaltung beginnt im Zentrum „TRIANGEL“ um 14.00 Uhr und endet mit einer abschließenden Disco so gegen 20.00 Uhr.

Wer mitmachen möchte, kann sich bis zum 28. Oktober 2009 bei der Stadtverwaltung ST.VITH, Frau Marie-Josée Dahm, Tel.080 280 112 / e-mail: marie-josee.dahm@st.vith.be anmelden.

Wegeunterhalt 2009

Nach dem strengen Winter waren im Frühjahr dieses Jahres erhebliche Schäden am Wegenetz der Stadtgemeinde St. Vith festzustellen. Deshalb genehmigte der Stadtrat am 23. April 2009 eine Summe von 420.000 € um die größten Schäden am Gemeindegewegenetz ausbessern zu können. So konnten in diesem Jahr 42 Wegeabschnitte mit einer Gesamtlänge von 19 km mit einer neuen Tarmac- oder Teerdecke instandgesetzt werden. Ein Zusatzprogramm mit Bezuschussung der Wallonischen Region zur Behebung der Winterschäden in Höhe von 148.000 € wurde im Mai 2009 vom Stadtrat genehmigt. Hier gibt die Wallonische Region einen Zuschuss von 110.000 €. Diese Arbeiten werden aber wetterbedingt voraussichtlich erst im Mai - Juni 2010 ausgeführt. Unser Bild zeigt die Firma Vitha Travaux bei der Verlegung der Tarmacdecke in der Boppergasse vor der Schule in Rodt.



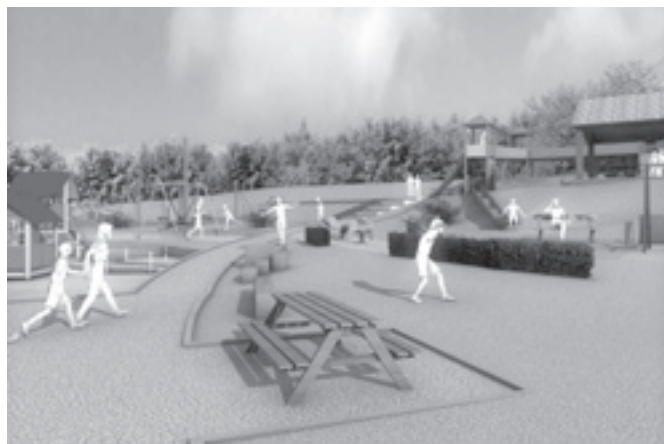
Erneuerung der Ortsdurchfahrt Breitfeld



In den vergangenen Wochen hat die Firma Vitha Travaux zügig an der Erneuerung der Ortsdurchfahrt Breitfeld gearbeitet. Diese Arbeiten umfassen den Bereich ab Bach bis zur Kreuzung Haus Schumacher – Paulis und sind mit rund 90.000 € veranschlagt. Im Vorfeld hatte der Bauhof der Gemeinde bereits die Kanalisation teilweise erneuert. Unser Bild zeigt die bereits fertig gestellte Straße in Höhe des Anwesens Biefer.

Ein neuer Kinderspielfeld für St.Vith

3D-Ansicht des neuen Kinderspielfeldes in der Rodter Straße. Die Arbeiten werden derzeit von der Firma Maraite aus Halenfeld ausgeführt. Voraussichtliche Fertigstellung: Frühjahr 2010.



Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse von Mai bis September 2009

MAI

Wie üblich stellten die öffentlichen Arbeiten auch am 28. Mai den thematischen Auftakt der Stadtratssitzung dar. Konkret ging es im ersten Punkt um die Einrichtung einer **Unterkunft in der Halle der Freiwilligen Feuerwehr**. Das positive Votum des gesamten Rates unterstrich die Notwendigkeit des Vorhabens, schließlich sollten auch die nicht in St.Vith wohnhaften Feuerwehrleute schnellstmöglich einsatzbereit sein, wenn sie im Dienst sind. Daher genehmigte man das Projekt, dessen Materialkosten sich auf geschätzte 10.300 € belaufen. Die Arbeiten erfolgen in Eigenregie.

Da der Winter 2008/2009 recht hart war, hat die Walonische Region ein **Sonderprogramm zur Behebung der winterbedingten Straßenschäden** aufgelegt. Aus diesen Mitteln erhält unsere Gemeinde 110.000 €, womit etwa achtzig Prozent des diesbezüglichen Finanzbedarfs abgedeckt werden. Die Stadtratsmitglieder genehmigten die vor diesem Hintergrund angepasste Liste mit den zu tätigenden Straßenarbeiten. Insgesamt sind 2009 kommunale Straßenbauinvestitionen von knapp 540.000 € vorgesehen.

Bei den vielfältigen Tätigkeiten, die die Stadt im Bereich der öffentlichen Arbeiten wahrzunehmen hat, bleiben regelmäßige **Neuanschaffungen für den Bauhof** natürlich nicht aus. Beschlossen wurden hier Anschaffungen im Gesamtwert von etwa 20.000 €, darunter beispielsweise eine gebrauchte Walze, ein Anhänger oder auch Material zum Verlegen von Rohren.

Aber nicht nur die öffentliche Hand, auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind aktiv. So möchte die örtliche Elternvereinigung einen so genannten **Holunderspielplatz an der Gemeindeschule Neidingen** einrichten. Diesem positiven Vorhaben wollte der Stadtrat nicht im Wege stehen und genehmigte das Projekt sowie den auch anderenorts üblichen Gemeindezuschuss in Höhe von 3.000 €.

Um den gleichen Themenbereich ging es im Beschluss zur **Organisation einer außerschulischen Betreuung in Schönberg**, die künftig in den Räumlichkeiten der dortigen Gemeindeschule auf die Beine gestellt wird. Der entsprechende Vertrag mit dem Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung wurde am 28. Mai gutgeheißen. Er hat zunächst eine Laufzeit von zwei Jahren, nach deren Ablauf muss dann erneut entschieden werden.

Zum wiederholten Male richtete der Stadtrat sein Augenmerk auf das sich entwickelnde alte Bahnhofsgelände in St.Vith. Angesichts der fortschreitenden Arbeiten an besagter Stelle bewilligten die Ratsdamen und -herren einstimmig das Projekt zur **Beleuchtung der Straßen Am Stellwerk, Zur Burg und Vennbahnstraße**

(einschließlich Parkplatz Triangel). Zusätzlich zu bereits früher beschlossenen Maßnahmen wird dies Kosten in Höhe von gut 36.000 € verursachen.

In dieser Zone befindet sich bekanntermaßen auch das neue Kultur-, Konferenz- und Messezentrum **Triangel**, das seiner Fertigstellung entgegengeht. In diesem Zusammenhang traf der Stadtrat zwei (übrigens einstimmige) Entscheidungen. Zunächst beschloss man, der Autonomen Gemeinderegie zwecks Anschaffung der notwendigen Ausrüstungsgegenstände (Gesamtwert 450.000 €) einen Überbrückungskredit von 200.000 € zu gewähren, da die 50prozentige Subventionierung seitens der DG erst 2010 zu erwarten ist und man daher vorfinanzieren muss. Für die restlichen 250.000 € bewilligte der Rat eine Bankbürgschaft. Zweitens genehmigte der Rat die Vorgehensweise, dass die Fläche von 2.463qm, die nicht für das eigentliche Triangel-Zentrum, sondern für den Bau des DG-Verwaltungsgebäudes benutzt worden ist, zum symbolischen Euro von der AGR an die Stadt zurückübertragen wird, damit diese den Weiterverkauf an die Deutschsprachige Gemeinschaft in die Wege leiten kann.

Wie bereits 2007 geschehen, beschloss das Gemeindegemeinschaftskollegium auch wieder für die kommenden zwei Jahre, sich an der **Finost-Ausschreibung zum gemeinsamen Energieeinkauf** zu beteiligen. Der Stadtrat nahm dies in seiner Mai-Sitzung zur Kenntnis. Zum gegebenen Zeitpunkt wird man auch wieder an die verschiedenen nicht-gemeindeeigenen Vereinigungen herantreten, um in Erfahrung zu bringen, ob sie sich erneut bei diesem gemeinsamen Energieeinkauf anschließen möchten.

Die erwähnte Interkommunale Finost, aber auch Interost, die AIDE und die provinciale Industrialisierungsgesellschaft SPI+ halten Mitte Juni ihre ordentlichen **Generalversammlungen** ab. Da die Stadt bei all diesen Interkommunalen Mitglied ist, wurde sie um die Stellungnahme zu den Tagesordnungen und um die Entsendung ihrer Vertreter gebeten. Dem leistete der Stadtrat wie üblich Folge.

Bei den **Immobilienangelegenheiten** ging es am 28. Mai um den Verkauf einer 262qm großen Parzelle am Dichrod in Recht zum Abschätzpreis von 7.860 €, um den kostenlosen Erwerb dreier Absplisse in der St.Vither Klosterstraße im Rahmen einer Regularisierung und um den Verkauf von Geländestücken mit einer Gesamtgröße von 4.500qm zum Preis von 6.347 € in der Industriezone II.

Prinzipiell grünes Licht erhielt in der Mai-Sitzung der so genannte **Pakt für einen soliden und solidarischen öffentlichen Dienst**. Konkret geht es um soziale Maßnahmen zugunsten des Gemeindepersonals auf Basis

eines sektoriellen Abkommens, die allerdings erst noch von den Gewerkschaften ausgehandelt werden müssen. Den beitretenden Gemeinden wird ein Zuschuss von 1.000 € pro statuarisiertem Beamten in Aussicht gestellt.

Vor einiger Zeit war die Deutschsprachige Gemeinschaft mit der **Musikakademie** in Verhandlungen getreten, um unter anderem den Finanzierungsmodus der Akademie festzuschreiben und dies in einen Dekretentwurf einfließen zu lassen. Dieser Dekretentwurf wurde bereits im vergangenen November vom St.Vith Stadtrat positiv beurteilt, musste aber in der Mai-Sitzung definitiv abgesegnet werden, was denn auch erfolgte. Die einzelnen Gemeinden tragen hier einen Teil der Verantwortung, so beteiligt sich St.Vith jährlich mit 16.000 € an der Musikakademie und stellt obendrein die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das Thema der Radon-Belastung in unserer Region war ja in den letzten Wochen in den Vordergrund getreten und wurde auch in der Stadtratssitzung zum Gesprächsgegenstand. Nach längerer Diskussion über technische Details beschloss man, zwei **Radon-Messgeräte** zum Preis von 500 € anzuschaffen, die der Bevölkerung dann gegen Kautions zur Verfügung gestellt werden, damit die Menschen sich über die Situation in ihrem Wohnhaus Klarheit verschaffen und entsprechende Maßnahmen treffen können.

Schwere Kost erwartete die Stadtratsmitglieder dann noch bei dem Beschluss über die **Reduzierung des Eigenkapitals der Interkommunale Interost** und die daraus resultierende Überlassung der Geldmittel an Finost. Die komplizierte Materie beinhaltet u.a. das Einverständnis der Stadt, die aufgrund der Eigenkapitalreduzierung anfallenden 5.269.836 € prioritär zur Begleichung der an Interost geschuldeten Beträge zu verwenden sowie sich an dem Finanzierungssystem von Finost zu beteiligen, das sich aus dem Machtzuwachs ergibt, der aus dem Erwerb von Interost-Anteilen resultiert. Dazu gab man mehrheitlich grünes Licht.

Geteilte Meinungen gab es schließlich noch über die **Rechnungsablage der Stadt für das Jahr 2008**, die am 28. Mai präsentiert wurde. Während die Mehrheit die solide Finanzlage bei unveränderten Steuersätzen lobte, glaubten die Oppositionsvertreter gewisse Alarmsignale zu erkennen. Fakt ist: Die Stadtgemeinde St.Vith schließt das Jahr 2008 mit einem Überschuss von 2,7 Millionen € ab. Der Rückgang gegenüber den Vorjahren erklärt sich vor allem durch einen weniger gut verlaufenen Holzverkauf.

JUNI

Im ersten Tagesordnungspunkt der Stadtratssitzung vom 24. Juni ging es um die Einrichtung eines **Fußgängerüberwegs** in Rodt im Kreuzungsbereich Buchenberg-Tomberg-Bopergasse. Da man im Rat der Meinung

war, ein solcher Überweg trage zur allgemeinen Sicherheit bei, wurde die entsprechende Polizeiverordnung einstimmig auf den Weg gebracht.

Dringlichkeitshalber hatte das Gemeindegremium am 9. Juni die Zustimmung zum Ankauf eines neuen **Ambulanzfahrzeugs** gegeben, da man sich das Fahrzeug zum Preis von knapp 67.000 € schnell sichern wollte. Dieser Beschluss wurde dem Stadtrat dann in der Sitzung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Um in den Genuss diverser Bezuschussungen (zum Beispiel beim Anlegen von Radwegen) kommen zu können, benötigt die Stadtgemeinde St.Vith einen so genannten **Mobilitätsplan**, für dessen Erstellung auch wallonische Fördermittel vorgesehen sind. Dieser Mobilitätsplan wurde in seiner Endfassung nun einstimmig verabschiedet. Er beinhaltet eine umfassende Analyse der Mobilitätssituation in unserer Gemeinde und unterbreitet eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen in diesem Bereich. Der Mobilitätsplan ist auch auf der Internetseite www.st.vith.be einsehbar.

Auch die Resolution, die der Stadtrat in der gleichen Sitzung fasste, steht in Verbindung mit den Themen Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit, und zwar forderten die Ratsmitglieder von den zuständigen Stellen in Namür und im Großherzogtum die schnelle Verwirklichung einer leistungsfähigen **Straßenverbindung zwischen dem St.Vith Raum und Luxemburg**, dies vor allem im Hinblick auf die vielen Pendler, die diese Strecke täglich benutzen müssen. Auch unterstrich man in der Resolution das Anliegen, dass es bis zur Umsetzung einer definitiven Variante einstweilen Sicherungsmaßnahmen auf der bestehenden N62-Trasse geben müsse.

Mit der Mobilität, insbesondere der im St.Vither Stadtzentrum, hatte auch ein Beschluss im Bereich Immobilienangelegenheiten zu tun. Konkret ging es um einen **Geländetausch** zwischen Herrn Schmit und Frau Balasz einerseits und der Stadt andererseits. Mit diesem Tausch, in dessen Zuge die Stadt etwa 720qm entlang des Friedhofes und Herr Schmit und Frau Balasz etwa 1.540qm in der unteren Wiesenbachstraße erhalten, soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Straße „An der Dell“ von zwei Seiten zugänglich zu machen und so ein altbekanntes Nadelöhr zu entschärfen.

Gegenüber dieser angedachten Zufahrt liegt der Friedensplatz, der ebenfalls Gegenstand der Sitzung war. Hier hatte es sich als notwendig erwiesen, beim zuständigen wallonischen Minister eine Genehmigung einzuholen, um den kommunalen **Raumordnungsplan Friedensplatz** im Sinne einer Weiterentwicklung des Areals erarbeiten zu können. Diese Anfrage, die der Stadtrat einstimmig guthieß, ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass ein kleiner Teil des Friedensplatzes noch als Industriezone ausgewiesen ist und man diesen Teil vor Fertigstellung des Raumordnungsplans in Dienstleistungsgebiet umwandeln möchte.

Eine Anpassung erfuhr auch das **Schulprojekt der Gemeindeschule Emmels**. Wichtigste Neuerung in dem Dokument ist eine nunmehr klare Regelung im Bezug auf die Anzahl der Schüler aus dem frankophonen Landesteil.

Bei den öffentlichen Arbeiten ging es in der Juni-Sitzung in erster Linie um eine Reihe von **Wasserleitungsverlegungen und -erneuerungen**, die durch die Stadtwerke ausgeführt werden sollen. Dabei geht es um Arbeiten in St.Vith (Bleichstraße und Klosterstraße), Neundorf, Emmels und Wallerode, die mit rund 100.000 € zu Buche schlagen werden.

Darüber hinaus legten die **Stadtwerke** auch ihre **Bilanz für das Jahr 2008** vor, aus der hervorgeht, dass man zwar eine recht hohe Zahl von Investitionen ins Wassernetz getätigt hat, gleichzeitig aber das Defizit bei der Wasserversorgung senken konnte, weil man vollständig dazu übergegangen ist, den Verbrauchern den tatsächlichen Kostenpreis zu berechnen.

Der Rat genehmigte am 24. Juni mehrheitlich die Vorlage einer Vereinbarung zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Stadt St.Vith in Bezug auf die Finanzierung des Um- und Ausbaus sowie der Sanierung des **Sport- und Freizeitzentrums**. Für eine Gesamtsumme von knapp 3.770.000 € stehen hier Sanierungsmaßnahmen am Dach, bei der Belüftung, der Beleuchtung, den Fenstern und den Sanitärleitungen sowie ein Ausbau im Sinne einer deutlichen Attraktivitätssteigerung an. Die Stadt gedenkt hier, einen Anteil von gut 1.580.000 € zu übernehmen.

Im Bereich Finanzen stand zunächst die **Genehmigung eines Zuschusses für das Theaterfest 2009** in Höhe von 5.454 € an. Der Betrag war aber schon gemäß der üblichen Verfahrensweise im Haushaltsplan vorgesehen worden.

Einen Überbrückungskredit erhält die **Kirchenfabrik Crombach-Weisten** für die Erneuerung der Heizanlage in der Crombacher Kirche. Dieser Kredit liegt bei knapp 11.600 €, wird der Stadt allerdings zinslos zurückerstattet, sobald die Kirchenfabrik den erwarteten Zuschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält.

Nach der Präsentation der Rechnungsablagen der Kirchenfabriken und des Öffentlichen Sozialhilfezentrums kam man dann gegen Sitzungsende noch zur zweiten und dritten **Abänderung des städtischen Haushalts für das Jahr 2009**. Im ordentlichen Haushalt kann man nun auf etwa 1,4 Millionen € an Mehreinnahmen zurückgreifen, denen knapp 200.000 € an Mehrausgaben gegenüberstehen. Im außerordentlichen Haushalt wurde die Ausgabenseite um etwa 1,3 Millionen € aufgestockt, um damit die Kosten für eine Reihe von öffentlichen Arbeiten abdecken zu können.

Mit der Verabschiedung dieser Haushaltsanpassungen durch die Mehrheitsfraktion FBL ging der Stadtrat dann in die Sommerpause, da im Monat Juli keine Sitzung ansteht.

AUGUST

Die erste Sitzung nach der Sommerpause begann mit dem bereits angekündigten **Rücktritt von Bernd Karthäuser** (FBL), der das Schöffenamts abgibt und dem Stadtrat nunmehr als einfaches Mitglied angehört. Anschließend folgte die **Verordnung des neuen Schöffen René Hoffmann** (FBL). Auch die Zuständigkeiten im Gemeindegremium erfuhren eine (wenn auch nur geringfügige) Neuordnung. Bürgermeister Christian Krings wird künftig auch für die Wirtschaftsförderung zuständig sein, während René Hoffmann von Christine Baumann-Arnemann das Ressort Senioren übernimmt. Die personelle Neubesetzung im Gemeindegremium machte darüber hinaus Abänderungen in diversen Gremien und Kommissionen notwendig, die denn auch vom Stadtrat beschlossen wurden.

In den nächsten beiden Punkten gab es ungeteilte Zustimmung für zwei **Verkehrsverordnungen**. Fortan sind drei Verbindungswege zwischen den Gemeinden Amel und St.Vith für den Schwerlastverkehr über 3,5 Tonnen gesperrt (Heuem-Meyerode, Schönberg-Herresbach, Wallerode-Medell) und die Verkehrsregelung im Bereich des neuen Kultur-, Konferenz- und Messezentrums Triangel ist definitiv. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang vor allem die Einrichtung einer Einbahn in der Vennbahnstraße vor dem Zentrum und die dort herrschende Begrenzung auf Busse und Lieferanten.

Im späteren Sitzungsverlauf gab es weitere Beschlüsse in Bezug auf das neue **Triangel-Zentrum**. Nachdem die Gesamtbaukosten bedingt durch Preisrevision und Kostenanpassungen statt mit 6,87 Millionen € nun mit 7,83 Millionen € zu Buche schlagen, musste die entsprechende Vereinbarung mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die ja 75 Prozent dieser Kosten übernimmt, abgeändert werden. Nachdem die Gemeinschaftsregierung diesen Schritt bereits vollzogen hatte, folgte die einhellige Zustimmung dazu dann auch vom St.Vith Stadtrat. Auch übernahm die Stadt per Ratsbeschluss die Garantie, ihren Anteil der Raten im Rahmen des Immobilienleasings zu übernehmen, konkret voraussichtlich knapp 130.000 € jährlich.

Im Oktober steht wieder der kommunale **Holzverkauf** auf dem Terminkalender. Angesichts der derzeitigen Preisentwicklung und auf Vorschlag des Forstingenieurs beschlossen die Ratsmitglieder, dann insgesamt 19.026 Festmeter aus Gemeindewäldern anzubieten (Kahlschläge und Durchforstungen).

Eine Rodung erfuhr vor einigen Monaten – wie allgemein bekannt – auch der im Volksmund als **Millionenberg** bezeichnete Hang zwischen Stadtpark und SFZ, da die dort stehenden Fichten akuten Käferbefall aufwiesen. Zur Gestaltung des Areals wurde dem Stadtrat nun ein etwa 200.000 € teures Projekt vorgelegt, das im Wesentlichen eine variierte Bepflanzung, neue Fußwege zur Mobilitätsverbesserung, Aussichtsplattformen und

einen Geologie-Lehrpfad beinhaltet, der durchaus auch den benachbarten Schulen nützlich sein kann. Dieser Planungsvorlage gaben die Ratsdamen und -herren ihre Zustimmung. Nun bleibt noch abzuwarten, ob die erhofften 75prozentigen Zuschüsse der Wallonischen Region für das Vorhaben fließen werden. Allgemein geht man dabei von guten Chancen aus.

Eine Reihe von **Infrastrukturvorhaben im Bereich der Gemeindeschulen** kam in der August-Sitzung, übrigens ja kurz vor Beginn des neuen Schuljahres, zur Sprache. So beschloss der Stadtrat einen Dachausbau zwecks Einrichtung eines Bewegungsraumes sowie den Umbau der Pausenhalle für die Schule Hinderhausen, Renovierungsarbeiten in der Schule Emmels und die Neugestaltung des Schulhofes der Gemeindeschule Recht. Die Gesamtinvestitionen für diese drei Projekte werden auf etwa 445.000 € geschätzt, sie sollen aber in den Genuss einer 80prozentigen Bezuschussung durch die DG kommen.

Die **Turnhalle in Recht** soll nach dem Willen des Stadtrates einen Erweiterungsbau erhalten, der in erster Linie als Materiallager und Aufenthaltsraum für die Dorfjugend dienen soll. Um das Projekt, das auf 275.000 € geschätzt wird, zwecks Bezuschussung bei der DG anzumelden, fällt der Stadtrat am 27.08. den dazu notwendigen Beschluss.

Ein weiteres, wenn auch deutlich kostengünstigeres Infrastrukturprojekt wurde in der Sitzung ebenfalls auf den Weg gebracht, und zwar die **Verlegung eines neuen Kanalabschnittes in Emmels**. Hierfür werden geschätzte 5.000 € fällig. Bei den **Immobilienangelegenheiten** ging es zunächst um den anvisierten Geländetausch zwischen der Stadt und Herrn René Schmit bzw. Frau Ida Balasz, der bereits im Juni thematisiert worden war und nun definitiv beschlossen wurde. Die Transaktion ist eine Vorbedingung für die geplante Anbindung der Straße „An der Dell“ an die Malmedyer Straße im Bereich des Friedhofs. Darüber hinaus fiel ein definitiver Beschluss über den Verkauf einer Parzelle in Rödgen und man hieß das Lastenheft für den öffentlichen Verkauf eines gut 800 qm großen Geländes zum Mindestpreis von 63.371 € am alten St.Vith Bahnhofs gut. Auch erklärte man sich prinzipiell bereit, dem Roten Kreuz einen Geländestreifen von 120 qm zwecks Anbau einer Lagerhalle in der Aachener Straße zur Verfügung zu stellen.

Seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft war an die Stadt St.Vith - wie auch an andere Institutionen - die Bitte herangetragen worden, je einen weiblichen und einen männlichen **Vertreter im Interreg-Begleitausschuss** zu benennen. Dieser Ausschuss behandelte in der Vergangenheit unter anderem das Dossier der internationalen Radwanderwege, um nur ein Beispiel zu nennen. Die Wahl des Stadtrates fiel auf Bürgermeister Krings sowie auf Schöffin Baumann-Arnemann.

Im Themenbereich Finanzen wurde zu guter Letzt noch der **Haushalt der Stadtwerke** für das laufende Jahr 2009 vorgestellt und gutgeheißen. Die Eckdaten: Der ordentliche Haushalt beläuft sich auf 1,71 Millionen €, der außerordentliche Haushalt auf 1,47 Millionen €. Wichtigstes laufendes Projekt ist weiterhin die schrittweise Vervollständigung der zentralen kommunalen Trinkwasserversorgung, die mit großen Schritten ihrem Abschluss entgegen geht.

SEPTEMBER

Auf dem oberen Teil der Straße „**Kuhnenbrunnen**“ in Recht gilt künftig ein **Durchfahrtsverbot**. Lediglich Anliegern, Lieferanten und Radfahrern wird die Durchfahrt gestattet.

Nach den von der FANK durchgeführten Messungen wurde in der **Gemeindeschule Wallerode ein überhöhter Radonwert** festgestellt. Dadurch beschloss der Stadtrat die Beantragung einer Bezuschussung im Dringlichkeitsverfahren bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft für **den Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage**. Die Kostenschätzung beläuft sich auf **33.000 €**.

Zur Neugestaltung des Platzes „**Alter Viehmarkt**“ wurde das definitive Projekt einstimmig genehmigt. Es waren einige Anpassungen nötig geworden, da die Wallonische Region eine „**zone de rencontre**“ mit einer sichtbaren Trennung zur Fahrbahn, sowie einigen anderen Veränderungen zur Verbesserung der Lebensqualität für Personen mit eingeschränkter Mobilität als zwingend nötig ansah, damit das Projekt im „**Plan Escargot 2009**“ mit 150.000 € bezuschusst werden konnte. Die Gesamtkosten verändern sich nicht und bleiben somit bei 516.200,52 € zuzüglich 31.000 € Honorarkosten.

Der Beschluss des Gemeindegremiums ein Verhandlungsverfahren einzuleiten für das Projekt der **Gemeindeschule St.Vith** wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Das Vorhaben beinhaltet eine Umänderung der Heizungs- und Regelanlage, sowie die Installation von Wärmemengenzählern und Elektrozählern.

Der Stadtrat genehmigte mehrheitlich die **architektonische Planung** sowie die **Koordination** des Umbaus und die **Erweiterung des Sport- und Freizeitzentrums**. Das Auftragsvolumen des Dienstleistungsauftrages beläuft sich auf 350.000 €.

Aufgrund der Auflagen der Raumordnungsbehörde werden bei der **Erschließung „Auf'm Bödemchen“** Projektanpassungen erforderlich. Es ist mit Mehrkosten von 194.564 € zu rechnen. Es muss ein Doppelkanalsystem zur getrennten Abfuhr von Schmutz- und Regenwasser vorgesehen werden. Zudem muss eine komplette Straße in Verbundsteinpflaster vorgesehen werden um eine bessere Versickerung des Oberflächenwassers zu gewährleisten.

Die Projektkosten für den Bau der „**Kerpener Straße**“ am ehemaligen Bahnhofsgelände belaufen sich auf 237.709,10 € zuzüglich Honorarkosten von 19.020 €. Die Straße ist zwar nur 100 m lang, dafür aber mit einer Breite von 24 Metern ausladend. Die Anlieger sind verpflichtet Teile dieser Kosten zu übernehmen. Deshalb werden auch einige Arbeiten erst nach Fertigstellung der Bauvorhaben verwirklicht werden können.

Die **Erneuerung der „Bahnhofstraße“** startet mit einem Planungsauftrag von 25.000 € an einen Projektautoren. Der Stadtrat legte die Auftragsbedingungen und die Vergabeart fest mit der Hoffnung, dass dieses Projekt in den „Plan Escargot“ der Wallonischen Region aufgenommen wird.

Einstimmig genehmigt wurde das Projekt eines **Mountainbike-Parcours am Volmersberg** in St.Vith. Die Kosten belaufen sich auf 57.000 € zuzüglich Honorarkosten von 4.500 €. Die Gemeinde beantragt eine 60% Bezuschussung seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Es ist bislang noch nicht klar, ob eine Co-Finanzierung seitens Interreg gewährleistet wird.

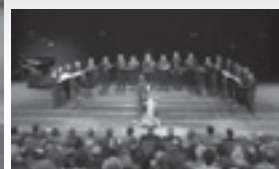
Durch das kostenlose **Abtreten eines Geländestreifens** entlang der „Weiherstraße“ seitens der Erbgemein-

schaft Reusch, wird eine **Verbreiterung des Bürgersteiges** möglich. Die Stadtgemeinde verpflichtet sich die Mauer wieder zurückzusetzen nach Beendigung der Arbeiten.

Der Stadtrat verabschiedete einstimmig eine **Resolution**, in der sowohl die Föderalregierung als auch die Wallonische Region aufgefordert werden eine andere Form als die angedachte Kapitalerhöhung seitens Gemeinden und Provinz zur **Refinanzierung der Gemeindeholding** zu finden. Dennoch wurde mehrheitlich beschlossen, die Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung der Gemeindeholding AG vom 30. September zu genehmigen. Als Vertreter der Gemeinde wurde Finanzschöffe Herbert Grommes bezeichnet.

Während der **Außerordentlichen Generalversammlung** des Sektors Sanierung der **gemischten Interkommunalen IDELUX** soll beschlossen werden, dass die Gemeinden der **reinen Interkommunale AIVE** beitreten können. Dies hätte von Vorteil, dass auch weiterhin die **Ausschreibungen für die Haussammlungen** gemeinsam getätigt werden können. Diese Ausschreibungen dürfen nämlich in Zukunft nicht mehr von gemischten Interkommunalen, wie IDELUX eine ist, durchgeführt werden. Eine einzelne Ausschreibung für St.Vith hätte mit Sicherheit eine massive Verteuerung als Folge.

TAG DER OFFENEN TÜR SO., 18. OKT., 10-18 UHR KULTUR-, KONFERENZ- & MESSEZENTRUM TRIANGEL DIENSTLEISTUNGSZENTRUM DG



VENNBAHNSTR. 4 • ST.VITH

Führungen durch die Gebäude & spezielle technische Führungen

Konzerte • Kinderanimation • Kinderschminken

Luftballonwettbewerb • Gewinnspiel

Für Essen (Hof Peters) und Trinken (1 EUR/Getränk) ist gesorgt.

